

STATISTISCHE BERICHTE



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. VI/1/36

9. Oktober 1950

Die Preisindexziffer für die Lebenshaltung
einer 4-köpfigen Arbeitnehmerfamilie im Monat September 1950

Ausgaben- gruppen	I. Vj. 1949 = 100		1938 = 100		Veränderung in vH	
	Sept. 1950	Aug. 1949	Sept. 1949	Sept. 1950	Aug. 1950	Sept. 1949
Ernährung						
ohne Obst u. Gemüse	98	97	101	157	155	162
inschl. Obst u. Gemüse	87	87	92	149	150	158
Tranksmittel	94	97	97	275	285	284
Wohnung	103	103	101	103	103	102
Heizung u. Beleuchtung	98	98	100	118	118	120
Kleidung	74	73	80	184	182	201
Reinigung u. Körperpflege	94	94	98	147	147	155
Wohnung u. Unterhaltung	98	98	101	140	140	144
Gehalt	79	79	86	160	159	173
Verkehr	98	98	99	133	133	134
Gesamtlebenshaltung						
ohne Obst u. Gemüse	92	92	96	151	150	156
inschl. Obst u. Gemüse	88	89	93	148	148	155

Die Veränderungen sind auf Grund der mit einer Dezimalstelle errechneten Indizes (Basis 1938 = 100) ermittelt.

Wie bereits aus der vorläufigen Berechnung auf Grund des Preismaterials aus 13 Grosstädten hervorging (vergleiche Statistischer Bericht VI/1/34), hat sich die im Juli einsetzende steigende Preistendenz im Monat September verstärkt. Dies wird durch die nunmehr vorliegende Preisindexziffer für die Lebenshaltung voll bestätigt, wenngleich in dem breiten Durchschnitt von rd. 90 Gemeinden, auf dem die Indexberechnung basiert, die Preiserhöhungen sich etwas schwächer durchsetzten als in den Grossstädten, die erfahrungsgemäss im allgemeinen sehr viel schneller als die kleineren Gemeinden auf Preisänderungstendenzen reagieren.

Die nachstehende Übersicht lässt erkennen, dass im September auch die industriellen Fertigwaren, für die bisher im wesentlichen noch stabile oder gar sinkende Preise festzustellen waren, überwiegend im Preise gestiegen sind und die bisher auf die Ernährung beschränkte Preiserhöhungstendenz damit zu einer allgemeinen Tendenz zu werden scheint. Vornehmlich ist es bei den Schuh- und Wollwaren zu beachtlichen Preisheraufsetzungen gekommen.

Warengruppen, deren Preise im Vergleich
zum 15.8.1950 am 15.9.1950

höher lagen		niedriger lagen	
Warengruppe	Erhöhungen in vH 1)	Warengruppe	Ermässigung in vH 1)
Eier	23,4	Frischobst	28,1
Fisch und -waren	7,9	Kartoffeln	14,5
Fleisch und -waren	5,4	Frischgemüse	13,5
Obst- u. Gemüsekonserven	3,4		
Trocken- u. Hülsenfrüchte	2,6		
Fette	0,8		
Getreideerzeugnisse	0,7		
Zucker und -waren einschl. Marmelade u. Honig	0,4		
Milch u. Käse	0,1		
Bohnenkaffee	0,9	Bier	16,3
		Branntwein	1,3
Kohle	0,4	Holz	0,6
Schuhe	2,5	baumwollene Oberkleidung	0,2
Beschlen	2,5	kunstseidene Oberkleidung	0,1
Wollpullover u. -strümpfe	2,4		
Wollgarn	2,2		
Baumwollgarn	2,1		
Aktentasche	1,6		
wollhaltige Unterkleidung	1,5		
wollhaltige Oberkleidung	1,2		
baumwollene Unterkleidung	0,4		
kunstseidene Unterkleidung	0,1		
Hauswäsche	0,0		
Scheuertuch	2,1	Rasierklängen	2,1
Seife	1,1	Friseurleistungen	0,1
Schuhcreme	0,7	Wannenbad	0,1
Waschpulver	0,1		
Schulhefte	1,8	Kinokarte	0,3
Bleistifte u. Tinte	1,2		
Briefpapier	0,5		
Gummiwaren	3,4	Elektrotechn. Haushaltsw.	6,8
Haushaltswaren aus Metall	0,9	Uhren	0,6
Haushaltswaren aus Textilien	0,7	Korbwaren	0,3
Haushaltswaren aus Holz	0,3	Haushaltswaren aus Glas und Porzellan	0,1
Fahrradbereifung	3,6	Fahrräder	0,1

1) Mit den Mengen des Indexschemas gewogenes Mittel.

Den Preiserhöhungen stehen nur wenige, aber in ihrem Ausmass und Gewicht z. T. recht erhebliche Preiserhöhungen gegenüber. So fielen die Preise für Bier nach der Steuersenkung vom August zum September von durchschnittlich 1,45 DM je ltr. ¹⁾ auf 1,21 DM, und die Preise für Frischobst, Frischgemüse und Kartoffeln erreichten den bisher tiefsten Stand seit der Währungsreform. Sie lagen im einzelnen um

rd. 30 vH bei Gemüse,
38 vH bei Obst und
17 vH bei Kartoffeln

niedriger als im gleichen Monat des Vorjahres und waren daher auch im Berichtsmonat noch ausreichend, die Preisindexziffer für die Gesamtlebenshaltung etwa auf dem gleichen Stande wie im August 1950 zu halten.

1) Bei Ausschank in einfachen Gaststätten ausschl. Bedienungsgeld.